

Wolfgang Müller-Weber¹

Der Anfang einer Freundschaft

Nach meiner Priesterweihe im Juli 1962 war ich ein Jahr Vikar in der Stadtpfarrei Christkönig in Ravensburg, deren Pfarrer Dr. Franz Weber mit Dr. Josef Weiger befreundet war. Pfarrer Weiger und Frau Maria Stapp kamen öfters zu Besuch, denn Frau Stapp hatte schon die Kreuzigungsgruppe für die Christkönigskirche geschaffen und neue Aufträge erhalten.

Mein Prinzipal Dr. Weber hatte mich auf Josef Weiger vorbereitet und nannte ihn den einzigen wirklichen Freund, den Romano Guardini habe. Dazu erzählte Dr. Weber eine Geschichte: In seiner Tübinger Studentenzeit habe sich Guardini einen Freund gewünscht und eine Novene zum Heiligen Geist begonnen. Am neunten Tag sei Guardini im Hörsaal gesessen, als ein anderer Student auf ihn zukam und sich mit »Josef Weiger« vorstellte. Von dieser Begegnung datiere ihre Freundschaft. Dr. Weber sagte öfters: -Josef Weiger ist nicht ein Freund von Guardini, sondern der Freund. Guardini veröffentlicht nichts, ohne daß es Josef Weiger zuvor gelesen und begutachtet hat. -

Ich hielt mich bei den Besuchern von Josef Weiger und Frau Stapp völlig im Hintergrund und betätigte mich höchstens als Famulus. Insofern von Guardini gesprochen wurde, waren es ausschließlich Anfragen über die Gesundheit. Einmal fuhren wir alle nach Meersburg, und Pfarrer Weiger kaufte einige Flaschen Weißwein, wonach er eine freundliche Heiterkeit ausstrahlte. Er freute sich über den Meersburger, über den offenbar günstigen Kauf und wohl am meisten auf bevorstehende Abende.

Katholischer Standortpfarrer in Böblingen

Begegnungen in Mooshausen, S. 45